

# Die Reise ins Land Timuria

Im **FerienCamp** der Kindersportschule Mönchengladbach **retten** Grundschüler eine **magische Welt** vor dem bösen Zauberer Gargamel. So **lernen** die Kinder nicht nur soziale Kompetenzen. Sie werden auch Helden.

VON MARIANNA DEINYAN  
UND JANINA MOLL

**VOLKSGARTEN** Wir befinden uns auf dem Weg ins Land Timuria, in dem bis vor kurzem noch Harmonie unter den Hexen, Elfen, Spinnen, Zwergen und Trolle geherrscht hat. Seit der böse Zauberer Gargamel dem Phönix seine Federn gestohlen hat, sind die Wesen in Aufruhr, denn der Phönix ist der Wächter über die Harmonie. Nun gilt es, die Federn mit Hilfe der magischen Lebewesen zu finden und Gargamel aufzuhalten. Timuria und seine Bewohner haben nur noch eine einzige Hoffnung – 18 Grundschüler Mönchengladbachs im Alter von sechs bis neun Jahren.

## Gladbachs Kinder auf ihrer Mission

Es ist 11 Uhr in der Sporthalle der kaufmännischen Schulen Volksgartenstraße. Die Kinder toben durch die Gegend und warten darauf, dass ihre Mission fortgesetzt wird. Nachdem sie den Vormittag im Volksgarten verbracht haben und dort im Land der Spinnen angekommen sind, gilt es nun den Spinnen Futter zu bringen und sie vor den Vögeln zu schützen, damit diese ihnen neue Hinweise für die Suche nach den Phönixfedern geben. Denn nur so wissen sie, wo sie ihren Weg fortsetzen sollen.

Unter Aufsicht der drei Leiterinnen Katja Grabau, Marina Slopianka und Laura Stemmer der Kindersportschule Mönchengladbach (Kiss) dürfen die Kleinen an fünf Tagen ihrer Herbstferien ein Abenteuer der etwas anderen Art erleben. Dabei helfen ihnen die magischen Steine, die sie im Wald bei einem magischen Ritual samt blubbernem Zauberkessel gemeinsam mit der weisen Frau (die verkleidete Katja Grabau) verzaubert haben.



**Hier werden Helden geboren:** Der sechsjährige Max (3. von rechts) auf seiner Mission, das Land Timuria vor Gargamel zu retten. Der Erfolg ist noch ungewiss, wie die Mienen der anderen Kinder eindrucksvoll zeigen. FOTO: ISABELLA RAUPOLD

Begeistert hören die Kinder zu, wenn neue Aufgaben erläutert oder Nachrichten von den Bewohnern Timurias verkündet werden. Denn: Die Spinnen geben ihnen Hinweise, wohin ihre Reise im Anschluss gehen muss. So sind die Bewohner ihres nächsten Ziels „haarig, groß und sie werden sehr alt“. Nun ist es an den Kindern, zu erraten, um welches Wesen es sich handelt. Überall sieht man die Finger in die Luft schnellen. „Drachen“, ruft einer der Helden in spe. Eine andere ist davon überzeugt, dass es sich um „Kobolde“ handelt. Einer schlägt auch noch die „Scheinriesen“ vor. Erst durch das Ausschlussverfahren einigen sie sich darauf, dass es sich um Trolle handeln muss.

## INFO

### Kiss-Camps

**Fortsetzung** Das nächste Ferien-camp findet in den Osterferien statt. Es ist noch nicht sicher, wohin die Reise gehen wird.

**Kosten** „Die Reise ins Land Timuria“ kostete 70 Euro für Nicht-Mitglieder der Kiss und 50 Euro für Kiss-Mitglieder.

**Infos** gibt's unter [www.kiss-mg.de](http://www.kiss-mg.de)

Zum Abschluss jeden Tages versammeln sich alle im Sitzkreis und verabschieden sich voneinander. Der kleine Max (sechs Jahre alt) kann nicht mal mehr sitzen. „Ich

bin aber schlapp“, klagt er. Er ist trotzdem ganz begeistert, wenn auch schüchtern: „Es ist gut. Wir sammeln Sachen wie Steine und heute haben wir das Netz für den Spinnenkönig fertig gemacht.“

Seit verganginem Sommer finden in den Ferien die Kiss-Camps statt. Jedes Mal ein neues Abenteuer, eine neue Geschichte. Das Camp macht den Kindern so viel Spaß, dass der pädagogische Aspekt kaum auffällt. Im Vordergrund steht, den Kindern soziale Kompetenzen wie das Befolgen von Regeln, ein harmonisches Miteinander und die nötige Motivation zum Erfüllen von Aufgaben zu vermitteln. Und wer würde nicht gerne mal Timuria retten?